Familienservice gGmbH an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Tätigkeitsbericht 2015

FamilienService
Gemeinnützige GmbH
an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die Familienservice gGmbH

Die Familienservice gGmbH an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Universität und Träger der vier Uni-Kitas Blütengarten, Murmelgarten, Wichtelgarten und Zaubergarten. Ziel der Familienservice gGmbH ist es, durch Kinderbetreuungsangebote familienfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie an der Universität sowie an den anderen Hochschulen Freiburgs, dem Universitätsklinikum und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Freiburg zu fördern.

Bericht aus der Geschäftsstelle

Optimierung der Geschäftsprozesse

Um die im Kita-Alltag benötigten Daten der Eltern und Kinder effektiver verwalten zu können, wurde das Verwaltungsprogramm „Kindergarten Datenbank System (KiDS)“, eine speziell für Kitas entwickelte Software, eingeführt. Sie ermöglicht außerdem den automatischen Einzug der Elternbeiträge und einen einfachen Abruf von statistischen Daten, wie sie etwa von der Stadt Freiburg regelmäßig abgefragt werden.

Es wurde ein neuer Server installiert, auf dem die Daten der Familienservice gGmbH gespeichert werden. Nun gibt es einen gemeinsamen Datenpool der Verwaltung und der Kitas, aus dem Formulare, Briefvorlagen etc. abgerufen werden können. Dort finden die Kita-Leiterinnen auch ein digitales Verwaltungshandbuch, in dem Regeln und Abläufe festgehalten werden und das kontinuierlich um neue Themen ergänzt wird.

Beratung von internationalen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern mit Familie

Mit Beginn des Jahres 2015 hat die Familienservice gGmbH von der Universität ein neues Aufgabengebiet übernommen: Die Beratung von internationalen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern, die mit ihren Familien an die Universität kommen und eine Kinderbetreuung oder Schule in Freiburg organisieren müssen, findet nun an der Familienservice gGmbH statt.

Bericht aus der Uni-Kita Blütengarten

Die Kita wurde im Kindergartenjahr 2014/15 stark nachgefragt und war durchgehend ausgelastet.

Kinder

Im Jahr 2015 wurden insgesamt vier Kinder unter einem Jahr betreut, eines davon war erst 8 Wochen alt. Da Säuglinge andere Bedürfnisse haben als ältere Kleinkinder, stellt die Betreuung der ganz Kleinen eine besondere Herausforderung dar.
Wir haben unsere Portfolios, in denen wir die Entwicklung der Kinder dokumentieren, überarbeitet und eine Fortbildung zur Erstellung eigener Vorlagen durchgeführt. Außerdem halten wir nun situationsorientiert Lerngeschichten der Kinder im Portfolio fest.

Personal

Statt einer Praktikantin im Freiwilligen Sozialen Jahr beschäftigen wir ab diesem Jahr eine Anerkennungspraktikantin. Im Februar hatten wir erste Kontakte mit dem Thema Inklusion, da wir einen Praktikanten mit einer geistigen Beeinträchtigung für eine Woche beschäftigt haben. Im April haben wir uns am „Boys' Day" beteiligt und zwei 14-jährigen Schülern einen Einblick in unseren Kita-Alltag und den Beruf des Erziehers ermöglicht.
Im Dezember haben wir ein Weihnachtsessen mit dem gesamten Team veranstaltet.

Räume und Ausstattung

Wir haben unsere Räume so umstrukturiert, dass wir nun einen Stillraum mit Sofa zur Verfügung stellen können. Mütter, deren Kinder bei uns betreut werden, können zu den Stillzeiten zu uns kommen und sich mit ihrem Kind in ruhiger Atmosphäre zurückziehen. Gleichzeitig dient der Raum als Ruheraum für unsere Erzieherinnen. Für die Unter-Einjährigen haben wir einen separaten Schlafraum eingerichtet, da sie einen anderen Schlafrhythmus als die älteren Kinder haben. So stören sich jüngere und ältere Kinder nicht mehr gegenseitig beim Schlafen.
Unser Spielzeug haben wir durch verschiedene Montessori-Materialien (u.a. Zahlen- und Buchstabenübungen für Kinder ab zwei Jahren) ergänzt.
Unser Wickeltisch wurde mit einer Treppe zum selbständigen Hochklettern ausgestattet.

Aktivitäten

Dieses Jahr haben wir Ausflüge zum Tierpark Mundenhof, auf den Günterstaler Spielplatz und an die Dreisam veranstaltet, außerdem hatten wir mehrere Waldtage und waren auf einem Erdbeerfeld, haben Erdbeeren gepflückt und anschließend Marmelade gekocht. Im Jahr 2016 haben wir Thementage zu den Themen Musik, Bewegung, kreatives Gestalten und Sprache eingeführt. Einmal die Woche gibt es einen „Draußentag", an dem wir mit den Kindern auf unser Außengelände, in den Botanischen Garten oder zum Einkaufen in

den Supermarkt oder auf den Wochenmarkt gehen. Wenn das Wetter sehr schön ist, gehen wir auf einen Ganztagesausflug. Neben dem regulären Tagesablauf wie Essens- und Schlafenszeiten an der frischen Luft sind wir mit den Kindern den ganzen Tag draußen. Je nach Wetter grillen wir, schauen uns Tiere an oder erforschen den Wald. Mit den Kindern wird in den Tagen davor über das jeweilige Thema (meistens Natur und Tiere) gesprochen.

Im April haben wir eine Kitaübernachtung für die Kinder, die in den Kindergarten wechseln, angeboten. Bei diesen Übernachtungen kochen wir gemeinsam mit den Kindern, machen eine Abenddämmerungswanderung und lesen schöne Bücher. Je nachdem, wie viele Kinder 3 Jahre alt werden, sind es zwischen 2 und 4 Kindern, die teilnehmen.

In einer gemeinsamen Gartenaktion mit den Eltern wurde u.a. der Sand in der Sandkiste umgegraben. Beim diesjährigen Fakultätsfest haben wir selbstgebackenen Kuchen verkauft, und im Dezember haben wir die Beschäftigten der Biologie in ihren Büros besucht und selbstgebackene Plätzchen der Kinder angeboten.

Bericht aus der Uni-Kita Murmelgarten

Allgemeines

Der Murmelgarten war im Kindergartenjahr 2014/15 durchgehend ausgelastet. Die Nachfrage nach Plätzen ist kontinuierlich sehr hoch.
Im Jahr 2015 haben wir unser Mittagessen auf ein rein vegetarisches Angebot mit Zutaten aus überwiegend regionalem Anbau umgestellt.

Eltern

Unser Elterncafé hat sich etabliert und wird von uns weiter geführt. Am letzten Freitag im Monat können die Eltern beim Abholen länger bleiben und bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch kommen, sich kennen lernen und miteinander vernetzen. Unser diesjähriges Sommerfest haben wir bei schönen Wetter in unserem Garten mit ca. 90 Erwachsenen und 50 Kindern gefeiert. Unsere Nachbarn, die Bewohnerinnen und Bewohner des Diakonissenhauses, waren ebenfalls eingeladen.

Wir haben einen Notfallplan eingeführt, nach dem wir in Zeiten von Personalmangel, z.B. aufgrund von hohem Krankenstand, vorgehen. Wenn sich die Krankheitsfälle im Team häufen, gehen wir schrittweise so vor, dass wir die Eltern informieren und bitten, die Kinder nach Möglichkeit früher abzuholen. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, werden die Öffnungszeiten reduziert. Im äußersten Notfall wird die Kita für einen Tag geschlossen. In diesem Fall werden die Eltern rechtzeitig informiert. Wir besprechen auf den Elternabenden dieses Vorgehen regelmäßig und raten den Eltern, für Notfälle einen Babysitter zu haben bzw. mit anderen Eltern zu kooperieren und sich bei der Kinderbetreuung gegenseitig auszuhelfen. Für die Vernetzung der Eltern untereinander bieten wir unser Elterncafé an.

Personal

Die Ausbildung von jungen Erzieherinnen und Erziehern unterstützen wir aktiv. So hatten wir in diesem Jahr mehrere Praktikantinnen aus der Pädagogischen Hochschule Freiburg, der Evangelischen Hochschule und aus Fachschulen bei uns in der Einrichtung.
Außerdem haben wir einer Schülerin im Rahmen ihres Sozialpraktikums der 8. Klasse sowie zwei Schülern am Boys‘ Day das Berufsbild der pädagogischen Fachkraft vorgestellt.

Bauliche Veränderungen

Die Mäuse- und die Fröschegruppe haben neue Sonnenschutzrollos bekommen.
In unserem Garten haben wir eine Bank für die Bewohner und Bewohnerinnen des benachbarten Seniorenwohnheims aufgestellt, damit sie an unserem Kita-Alltag Anteil nehmen können.
Um die Abholsituation übersichtlicher zu gestalten und Gefahrensituationen zu vermeiden, haben wir zum Garten hin neue Gitter installiert.

Bericht aus der Uni-Kita Wichtelgarten

Allgemeines

Die Kita wird stark nachgefragt und ist voll ausgelastet.
Nachdem die Eltern bislang ihren Kindern selbstgekochtes Essen mitgegeben haben, das mittags aufgewärmt wurde, bekommen beide Gruppen (Vormittags- und Ganztagsgruppe) nun das Mittagessen geliefert.

Bauliche Veränderungen

In den Osterferien wurde die Ausstattung der Halbtagsgruppe weiter verbessert: Im Bad wurden eine Kleinkindtoilette und ein kleines Waschbecken auf Kinderhöhe angebracht, der Warmwasserboiler wurde hochgehängt, und es wurden passgenaue Regalböden angefertigt, um den Stauraum optimal zu nutzen. Ein klappbarer Wickeltisch mit einer Treppe ermöglicht es den Kindern, selbständig auf die Wickelkommode zu klettern und schont die Rücken der Erzieherinnen. Der Eingangsbereich der Kita sowie die Türen und Fenster wurden gestrichen. Alle Kitaräume wurden mit neuen allergiefreundlichen Tretford-Teppichen ausgestattet.

Im Sommer wurde das Außengelände der Halbtagsgruppe umgestaltet, da es nicht mehr gut bespielbar war. Der ursprünglich angelegte Rasen ist wegen der recht schattigen Lage des Gartens nicht gut gewachsen und wurde nun gegen eine große Sandfläche ausgetauscht. Im Sandkasten laden Holzkonstruktionen mit schrägen Ebenen, einer Brücke und einem Kriechtunnel zum Bewegen und Erkunden ein. Die Kinder halten sich gerne im neuen Sandkasten auf.

Personal

Es wurde ein Einarbeitungskonzept für neue MitarbeiterInnen eingeführt.
Außerdem haben wir es zwei Studentinnen der Evangelischen Hochschule ermöglicht, Daten im Wichtelgarten zu erheben. Mit Einverständnis der Eltern gab es Filmaufnahmen; außerdem wurde eine Befragung des Teams durch Fragebogen durchgeführt.
Eine Studentin der PH hat erfolgreich ihr Praxissemester in der Ganztagesgruppe absolviert und wurde wegen sehr gutem Engagement als Krankheitsvertretung angestellt.
Eine FSJ-lerin hat erfolgreich ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Halbtagesgruppe absolviert.

Vor Weihnachten haben wir uns zu einem gemeinsamen Weihnachtsessen im Team getroffen.

Eltern

Ein großer Elternabend zum Thema Ernährung und der Umstellung des Essens in Kooperation mit dem Caterer Thoma wurde durchgeführt. Die Geschäftsführung von Thoma hat eine Powerpoint-Präsentation gehalten und eine Probemahlzeit serviert.
Unsere gruppeninternen Weihnachtsfeiern waren sehr beliebt und bildeten einen schönen Jahresabschluss.
Unser Sommerfest mit 50 Erwachsenen und 30 Kindern wurde im Außenbereich gefeiert. Die Eltern waren in die Planung und Durchführung involviert. Der Elternbeirat hat in einer Rede die Arbeit der Fachkräfte gelobt und mit einem Eisgutschein gewürdigt.

Bericht aus der Uni-Kita Zaubergarten

Allgemeines

Die 50 Plätze im Zaubergarten waren durchgängig belegt. Einige Familien konnten bei der Platzvergabe nicht berücksichtigt werden. Besonders im Frühjahr suchen viele Eltern nach einem Platz, unsere freien Plätze sind aber fast ausschließlich im September oder Oktober zu besetzen, da die SchulanfängerInnen die Kita dann verlassen und Plätze frei werden. Für die Schulanfänger fand eine Kooperation mit der Lortzingschule statt.

Personal

Eine langjährige Mitarbeiterin erhielt Ende 2014 ein Beschäftigungsverbot für alle Monate ihrer Schwangerschaft, und ein Mitarbeiter verließ die Kita im März 2015 aus persönlichen Gründen. Da es aufgrund des Fachkräftemangels für beide Stellen lange Zeit keine geeigneten Bewerbungen gab, konnten die Stellen erst zum September wieder besetzt werden. Bis dahin konnten wir glücklicherweise durch die Aufstockung von Stundenzahlen unsere üblichen Öffnungszeiten aufrechterhalten. Zum September wurde außerdem eine Kinderpflegerin mit einem Stellenumfang von 50% eingestellt. Diese Stelle ist insbesondere als Springerin für Krankheits- und Urlaubsvertretung vorgesehen. Zusätzlich deckt die Stelle den erhöhten Betreuungsbedarf für ein Kind ab, für das wir Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch für Menschen mit Handicap erhalten.
Im Kindergartenjahr 2014-15 haben wir im Zaubergarten folgende Praktikanten ausgebildet:

- 1 Anerkennungspraktikantin (Erzieherin)
- 1 Praktikantin im Berufskolleg (erstes Ausbildungsjahr Erzieherin)
- 1 Praktikantin der evangelischen Hochschule
- Kurzzeitpraktikant Wentzingerschule (Sozialpraktikum)

Alle Fachkräfte im Zaubergarten, die für die Anleitung der Praktikanten zuständig waren, nahmen an den Treffen für Anleitungspersonen der jeweiligen Hochschule/Schule teil.

Eltern

Ein Elterncafe mit Frau Kühn, Rektorin der Lortzingschule, konnte für die Eltern der Schulanfänger durchgeführt werden. Gemeinsam für Eltern und Kinder gab es ein Laternenfest, eine Weihnachtsfeier, ein Sommerfest auf einer Hütte und ein Abschiedsfest für die SchulanfängerInnen.

Zusammenarbeit und Qualitätsentwicklung

Alle vier Uni-Kitas helfen sich gegenseitig aus, wenn z.B. aufgrund von Krankheitsfällen in einem Team Personalmangel herrscht. Im Rahmen von Stellenbesetzungen arbeiten wir zusammen, indem wir manche Bewerbungsgespräche gemeinsam durchführen oder uns gegenseitig geeignete BewerberInnen vermitteln. Auch bei der Erarbeitung von Qualitätsstandards haben wir zusammengearbeitet und dieses Jahr ein Anleitungshandbuch mit einheitlichen Standards für die Einarbeitung von PraktikantInnen und FSJlerInnen erstellt.
Die Uni-Kitas Blütengarten, Murmelgarten und Wichtelgarten, die Kinder unter einem Jahr betreuen, haben ein gemeinsames Vorgehen zum hygienischen Umgang mit Muttermilch erarbeitet.
Es wurde ein gemeinsamer Elternabend für alle vier Uni-Kitas zum Thema „Wenn kleine Kinder beißen“ in der Uni-Kita Zaubergarten angeboten, der gut besucht war. Referentin war eine Erzieherin des Zaubergartens, die sich zu diesem Thema fortgebildet hatte.
Wie in den vergangenen Jahren nahmen die Kita-Leiterinnen weiterhin an der Veranstaltungsreihe „Freiburger Qualitätsdialoge - Leitungsverantwortung stärken“ teil. Dieses Angebot des Freiburger Amts für Kinder, Jugend und Familie richtet sich an Kita-Leitungen und dient der Freiburg-weiten Vernetzung und dem Austausch zu Qualitätsstandards in Freiburger Kindertageseinrichtungen.
Die Familienservice gGmbH beteiligt sich ebenfalls weiterhin am regionalen Netzwerk QuiKK: Das Netzwerk für Fachdialog, Vernetzung und Transfer basiert auf einer Kooperation der Stadt Freiburg mit der Evangelischen Hochschule Freiburg. Die Initiative macht sich für mehr Qualität in Kinderkrippen und in der Kindertagespflege stark und wendet sich an Anbieter von Kinderbetreuungsangeboten im Raum Freiburg und Südbaden, die Kleinkinder unter drei Jahren betreuen. Damit fließen neueste Ergebnisse aus der Forschung in die angewendete Pädagogik ein.

Impressum:

Familienservice gGmbH an der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Werthmannstraße 8 (Rückgebäude)
79098 Freiburg

Bildnachweis:
Harald Neumann